

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt. 1909-1929
1918**

26 (31.1.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-404096](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-404096)

Wilhelmshavener Tageblatt

Amtlicher Anzeiger

Zugabezeitung für Wilhelmshaven und Rüklingen

Verantwortliche Behörden für die Königlichen Behörden und die Stadt Wilhelmshaven

Bezugspreis. Das „W. T.“ erscheint an jedem Sonntag...
Bezugspreis beträgt...
Einzelhefte...
Abonnement...
Abgabe...
Abgabe...
Abgabe...

Anzeigen. Die Preis beträgt für die erste Spalte...
Anzeigen...
Anzeigen...
Anzeigen...

Verantwortliche Behörden für die Königlichen Behörden und die Stadt Wilhelmshaven

№ 26. Donnerstag, den 31. Januar 1918. 44. Jahrgang.

Eine ernste Mahnung Hindenburgs.

360 Italiener gefangen.

Berlin, 29. Januar. (Amtlich.) Das große Hauptquartier meldet: Westlicher Kriegsschauplatz. Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht: An verschiedenen Stellen der Front Artillerieaktivität. Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht: In der Champagne entwickelten sich lebhaft Artilleriekämpfe. Westfront der Straße St. Mihiel-St. Couplet festhielten am Morgen kleinere französische Angriffsabteilungen. In diese Stellungen zwischen dem Somme und dem Aisne nach Südosten führenden Straßen lagen am frühen Nachmittag unter heftigen feindlichen Gewehr- und Artilleriebeschuss mehrere Infanterie- und Kavallerieeinheiten in unserer Hand, mehrere Kavallerieeinheiten wurden erbeutet. Rego Artillerieaktivität führte zu zahlreichen Luftkämpfen. Wir haben gestern 16 feindliche Flugzeuge und einen Zeppelin ab- und von uns nach Südosten führenden Straßen liegen am frühen Nachmittag unter heftigen feindlichen Gewehr- und Artilleriebeschuss mehrere Infanterie- und Kavallerieeinheiten in unserer Hand, mehrere Kavallerieeinheiten wurden erbeutet.

Berlin, 29. Jan. Zwischen dem Staatssekretär des Innern Waltraf und dem Kriegsminister von Stein haben, wie der „Tag“ hört, heute vormittag wichtige Besprechungen stattgefunden.

der Stunde kennt und sich nicht zu Latein treiben läßt, die letzten Endes Vaterlandverrat bedeuten. Der Minister des Innern Dr. Bretschneider hielt eine lange Rede, in der er auf die Strafschritte zu sprechen kam, die von jedem vernünftig denkenden mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen werden. Er führte aus: Bei uns kann es nichts anderes geben, als die Zähne aufeinander zu beissen und unseren Feinden nicht ihr Schicksal zu erfüllen, erlöst zu werden. In unserer Ruhe und Geflossenheit lagen bisher die Wurzeln unserer Kraft. Es kann und darf nichts anderes geben, als an diesem Grundbaß festzuhalten. Esien, 29. Jan. Eine Versammlung von 500 Vertrauensmännern der christlich-nationalen Arbeiterschaft nahm eine scharfe Entschiedenheit gegen die Agitation für politische Massenstreiks an, die sie als einen heimtücklichen Ueberfall auf unsere Zugewonnen, als einen Verrat an Volk und Vaterland und eine Begünstigung der Feinde Deutschlands bezeichnen. Die Versammelten forderten alle Arbeiter auf, mit größter Entschiedenheit allen Verlockungen zur Arbeitseinstellung entgegenzutreten.

Abendbericht.

Berlin, 29. Januar. (Amtlich.) Von den Kriegsschauplätzen u. a. a. Reue. Der Chef des Generalstabes: Lubendorf.

Abendbericht.

Berlin, 29. Jan. (Amtlich.) Von den Kriegsschauplätzen u. a. a. Reue. Der Chef des Generalstabes: Lubendorf.

Friedensbewegung.

Bulgarien und Deutschland. Berlin, 28. Januar. Die Hoff. Ztg. meldet aus Sofia: Das geistliche Aufkommen der Reden Hertlings und Gernins führt die Besprechung der bulgarischen Presse von selber auf den Weg der Vergleiche. Es darf nicht übersehen werden, daß die Antwort Hertlings auf die Punkte 9, 10 u. 11 Wilsons bezüglich des Status von allen Bürgern ausgeht, als habe Deutschland Bulgarien ebenfalls der österreichischen Politik überlassen, und die Zeitungen bezweifeln, ob das der richtige Text sei. Nebenbei bemerkt lag bis Sonnabend abend der offizielle Text von Hertlings Rede noch nicht vor, während die Rede Gernins längst im vollen Fortschritt der Debatte Bulgarien verbreitet wurde. So günstigen Eindruck der sonstige Inhalt der Hertlingschen Ausführungen macht, so hat doch die angedeutete Stelle frappant, amüsant, als eine betrügerische Verschleierung der Dinge allen unkenntlich sein und unverständlich sein. Im allgemeinen aber haben beide Reden die auf sie gerichteten gespanntesten Erwartungen erfüllt und man ist nicht weniger gespannt auf Wilsons Antwort, namentlich dem Angebot Gernins gegenüber. Im übrigen kann man vermuten, daß vielleicht auch von Bulgariens Seite eine ernste Berücksichtigung erwartet wird, wenn auch die bulgarischen Kriegsgelehrten unerschütterlich festhalten. Wenn die Blätter von einem besonders wichtigen Ministertrat sprechen, so kann er nur damit im Zusammenhang stehen. Die Kammer nimmt übrigens morgen Verfassungsentwurf die Arbeit wieder auf.

Schwere Kämpfe an der italienischen Front.

Berlin, 29. Januar. (Amtlich.) Westfront. Auf der Schlachtlinie von Vignone ging der Italiener gestern nach dreitägiger Artillerievorbereitung zum Ansturm vor. Die Italiener haben durch Einfuhr seiner Reserve zu erweitern, scheiterten unter schweren Verlusten. 10 Divisionen und 300 Mann wurden gefangen genommen. — Eine unserer Bombenabwürfer warf in der Nacht vom 28. zum 29. mit guter Wirkung 2100 Kilo Bomben auf Gaillet, Anzo, Arzo und Melle. Große Schäden waren westlich hinterher. — Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Schwere Kämpfe an der italienischen Front.

Berlin, 29. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt zur Auslandsbewegung: Was die gleichfalls in Belgien-Lüttich betrifft, so sind sich die streitenden Arbeiter vermutlich nicht darüber klar, daß ihr Verhalten zu dem Gegenteil dessen führen würde, was sie erreichen wollen. Statt die Verhandlungen über den Frieden zu fördern, erschweren und verschleppen sie deren Verlauf, indem sie unsere Feinde in ihren Ansprüchen gegen unsere Unterhändler beistehen. Die Regierung, die in Belgien-Lüttich verhandelt, um zu einem Frieden zu gelangen, der die deutschen Lebensinteressen sichert, dabei aber ein freundschaftliches Verhältnis zu unseren bisherigen Feinden möglich macht, wird sich durch derartige Kundgebungen von dem als richtig erkannten Wege nicht abbringen lassen. Sie muß vielmehr erwarten, daß die streitenden Arbeiter sich bei ruhiger Ueberlegung baldigt von der Schädlichkeit ihres Verhaltens überzeugen und zu ihrer Arbeit zurückkehren, die für jeden eine heilige Pflicht gegen das Vaterland ist.

Wien, 29. Januar. Die Delegierten setzen ihre Aussprache über Graf Gernins Rede fort. Delegierter Dr. Waldner (Rechts) äußert aus, der Minister habe wenig Wert auf Einzelmitteilungen über die Vorgänge in Belgien-Lüttich gelegt, wodurch die öffentliche Meinung eine gewisse Verwirrung erlitten habe. Er hält die Ansicht, daß die Angelegenheiten eine fortwährende Entscheidung der Delegierten erfordern, für richtig. Er meint, daß die Minister den Entschluß eines Friedens um jeden Preis, wenn nicht anders, durch Treubruch gegenüber dem deutschen Bundesgenossen, ebenfalls die Tür geöffnet habe. Die Gemeinnützigkeit, das Ganzzinns-Sandwich, die Bundesgenossen, die unerschütterliche Solidarität mit dem Bundesgenossen sei eine der Grundlagen, auf die der Minister sich stütze. Redner dankte dem Minister für die Unerschütterlichkeit dieses Standpunktes. Das deutsche deutsche Volk in Belgien-Lüttich erzieht, das an dieser Unerschütterlichkeit und Unverrückbarkeit der Frontlinie gegen den Bundesgenossen festhalten werde. Der Ruf nach einem Frieden um jeden Preis ist nur ein Schlämwort mit aufsteigendem Nebel, ein eigenartiger Kriegszustand sei überhaupt nicht mehr vorhanden, die Politik Gernins sei keine schlüssig, sie verleihe die Verhandlungen in der Hoffnung auf innere Schwächen der Mittelmächte. Er gebe nur einen Weg, zum Ziele zu kommen: daß das Hinterland in einer nicht verwirrten, sondern geeinten öffentlichen Meinung und Ueberzeugung durchdringt und die Entschlossenheit, die Feindschaft gegen die Mittelmächte, bei ihren Maßnahmen nicht innerpolitische Rücksichten wälzen, sondern sich nur von dem Grundsatz, daß es sich um das gemeinsame Vaterland handelt, leiten zu lassen und mit Rücksicht auf das gegenseitig verlässliche Blut nach einer gemeinsamen Entscheidung auf inneren Schwächen der Mittelmächte. Er gebe nur einen Weg, zum Ziele zu kommen: daß das Hinterland in einer nicht verwirrten, sondern geeinten öffentlichen Meinung und Ueberzeugung durchdringt und die Entschlossenheit, die Feindschaft gegen die Mittelmächte, bei ihren Maßnahmen nicht innerpolitische Rücksichten wälzen, sondern sich nur von dem Grundsatz, daß es sich um das gemeinsame Vaterland handelt, leiten zu lassen und mit Rücksicht auf das gegenseitig verlässliche Blut nach einer gemeinsamen Entscheidung auf inneren Schwächen der Mittelmächte.

Die Auslandsbewegung.

Berlin, 29. Jan. Eine von 400 sozialdemokratischen Arbeitervertretern besuchte Versammlung beschloß mit großer Mehrheit, Vertreter bei den Wahlen in die Auslandsvertretung zu wählen. Sie heute nachmittag waren 400 000 Arbeiter in den Auslands getreten. Berlin, 29. Jan. Heute vormittag sollten im Gewerkschaftshaus von 9-2 Uhr eine Anzahl Versammlungen der Ausständigen und außerdem auch Versammlungen der Schneider, Schuhmacher und Rohkleyer zur Stellungnahme zum Streik stattfinden. Die Polizei unterlag diese Versammlungen. Die große Masse der erschienenen Arbeiter ging, als mitgeteilt wurde, daß morgen früh eine neue Versammlung stattfinden würde, ruhig nach Hause. Um 10 Uhr begann im Gewerkschaftshaus eine Sitzung der Gewerkschaftskommission, zu der auch Vertreter der Streikenden eingeladen wurden. Nach kurzer Beratung wurde beschlossen, sofort eine Deputation zum Minister des Innern zu senden und ihm die Forderungen der Ausständigen zu unterbreiten.

Verhandlungen mit der Regierung.

Berlin, 29. Jan. Ueber die Vorgänge, die sich heute zwischen der Streikleitung und der Regierung abspielten, erzählt die „Wolff. Ztg.“ folgende Einzelheiten: Im Laufe des Vormittags fragte der Reichstagsabgeordnete Scheidemann telefonisch im Reichsamt des Innern an, ob ihm mit einigen anderen Parlamentariern und Arbeitervertretern eine Unterredung mit dem Staatssekretär Wallraf gestattet werden könne. Es wurde ihm erwidert, daß der Staatssekretär jederzeit gerne bereit sei, Reichstagsabgeordnete, gleichgültig welcher Partei, zu empfangen, daß er aber abnehmen müsse, mit anderen Vertretern streikender Arbeiter über hochpolitische Fragen zu verhandeln. Trotzdem erließen die Abgeordneten Scheidemann und Haase mit zwei Arbeitern im Reichsamt des Innern und äußerten den

Verhandlungen mit der Regierung.

Berlin, 29. Jan. Ueber die Vorgänge, die sich heute zwischen der Streikleitung und der Regierung abspielten, erzählt die „Wolff. Ztg.“ folgende Einzelheiten: Im Laufe des Vormittags fragte der Reichstagsabgeordnete Scheidemann telefonisch im Reichsamt des Innern an, ob ihm mit einigen anderen Parlamentariern und Arbeitervertretern eine Unterredung mit dem Staatssekretär Wallraf gestattet werden könne. Es wurde ihm erwidert, daß der Staatssekretär jederzeit gerne bereit sei, Reichstagsabgeordnete, gleichgültig welcher Partei, zu empfangen, daß er aber abnehmen müsse, mit anderen Vertretern streikender Arbeiter über hochpolitische Fragen zu verhandeln. Trotzdem erließen die Abgeordneten Scheidemann und Haase mit zwei Arbeitern im Reichsamt des Innern und äußerten den

Berlin, 29. Jan. Ueber die Vorgänge, die sich heute zwischen der Streikleitung und der Regierung abspielten, erzählt die „Wolff. Ztg.“ folgende Einzelheiten: Im Laufe des Vormittags fragte der Reichstagsabgeordnete Scheidemann telefonisch im Reichsamt des Innern an, ob ihm mit einigen anderen Parlamentariern und Arbeitervertretern eine Unterredung mit dem Staatssekretär Wallraf gestattet werden könne. Es wurde ihm erwidert, daß der Staatssekretär jederzeit gerne bereit sei, Reichstagsabgeordnete, gleichgültig welcher Partei, zu empfangen, daß er aber abnehmen müsse, mit anderen Vertretern streikender Arbeiter über hochpolitische Fragen zu verhandeln. Trotzdem erließen die Abgeordneten Scheidemann und Haase mit zwei Arbeitern im Reichsamt des Innern und äußerten den

Berlin, 29. Jan. Ueber die Vorgänge, die sich heute zwischen der Streikleitung und der Regierung abspielten, erzählt die „Wolff. Ztg.“ folgende Einzelheiten: Im Laufe des Vormittags fragte der Reichstagsabgeordnete Scheidemann telefonisch im Reichsamt des Innern an, ob ihm mit einigen anderen Parlamentariern und Arbeitervertretern eine Unterredung mit dem Staatssekretär Wallraf gestattet werden könne. Es wurde ihm erwidert, daß der Staatssekretär jederzeit gerne bereit sei, Reichstagsabgeordnete, gleichgültig welcher Partei, zu empfangen, daß er aber abnehmen müsse, mit anderen Vertretern streikender Arbeiter über hochpolitische Fragen zu verhandeln. Trotzdem erließen die Abgeordneten Scheidemann und Haase mit zwei Arbeitern im Reichsamt des Innern und äußerten den

Berlin, 29. Jan. Ueber die Vorgänge, die sich heute zwischen der Streikleitung und der Regierung abspielten, erzählt die „Wolff. Ztg.“ folgende Einzelheiten: Im Laufe des Vormittags fragte der Reichstagsabgeordnete Scheidemann telefonisch im Reichsamt des Innern an, ob ihm mit einigen anderen Parlamentariern und Arbeitervertretern eine Unterredung mit dem Staatssekretär Wallraf gestattet werden könne. Es wurde ihm erwidert, daß der Staatssekretär jederzeit gerne bereit sei, Reichstagsabgeordnete, gleichgültig welcher Partei, zu empfangen, daß er aber abnehmen müsse, mit anderen Vertretern streikender Arbeiter über hochpolitische Fragen zu verhandeln. Trotzdem erließen die Abgeordneten Scheidemann und Haase mit zwei Arbeitern im Reichsamt des Innern und äußerten den

Oesterreich und Amerika. Den 29. Januar. Der Washingtoner Berichterstatter von New York berichtet: Wenn die amerikanische Regierung die Entscheidung über die Verhältnisse in Mexiko nicht bald... (Text continues)

Rußland.

Unabhängigkeitserklärung der ukrainischen Zentralrada. Den 29. Januar. Das ukrainische Zentralrada... (Text continues)

Russland. Die ukrainischen (Ruthenen) geben ihre Zahl auf 95 Millionen an und überschätzen damit die Polen in Russland (20 Millionen) ganz erheblich... (Text continues)

Rämpfe zwischen Polen und Rumänen. Den 29. Januar. Danzig meldet aus Petersburg: Nach einer... (Text continues)

Die Besetzung von Ostpreußen. Den 29. Januar. Der „Volksbote“ meldet aus Stockholm: Ein... (Text continues)

Neuere Verfassungskritik von Preussensystem. Den 29. Januar. Aus Petersburg... (Text continues)

Freiheit ist die Meinung. Den 29. Januar. Sieden nicht maximalistische Zeitungen... (Text continues)

Finland. Den 29. Januar. Das finnische Senatskollegium... (Text continues)

Don den Kriegsschauplätzen. Den 29. Januar. Aus Petersburg... (Text continues)

Die deutsche Linie steht fest. Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

U-Boot- und Luftkrieg. Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Rüsten- und Kolonialkrieg. Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Neutrale. Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Deutsches Reich. Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Marine. Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Sitzung des Bürgervereiner-Kollegiums. Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Den 29. Januar. Aus London... (Text continues)

Bartini kommt!

??

Vermietungen

Fremdlich möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit Küchenbenutzung, am liebsten an Ehepaar, sofort zu vermieten.
Königsstr. 8, I. Unt.

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit allem Komfort, an besten Ort zu vermieten.
Obenburgerstr. 17, 2. Etg. I.

Möbl. Zimmer an einen Herrn oder kinderloses Ehepaar zu vermieten.
Franzosenstr. 7, 2. Etg.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer ebenf. mit voller Pension, sofort mietfrei.
Königsstr. 124, part.

Mietgesuche
Mittelschwere Dame sucht für sofort oder länger
4-5-Zimmerwohnung in guter Lage. Event. auch Kleines **Einkaufshaus** zu mieten oder zu kaufen.
Kaiser, Kaiserstr. 113.

Ärümige Wohnung gesucht außerhalb der Postenstraße, möglichst sof. od. nächst. Angeb. an H. Steinhauser, Barel, Alter Weg 84.

Zu verkaufen

Vornehm. Herrenzimmer in geräumiger Ecke, sowie **Ess- u. Stube** mit reinem Saffianlederbezug u. Hängelampfen wegen Platzmangels zu verkaufen. Die Sachen sind nicht gebraucht.
Geiselstr. 67, I.

Gut eh. Mahagoni-Salon-Einrichtung, sehr gute Bettstelle mit Matr., sowie in Rattan, Sofa (schön gepolstert), Regale, Matrizen in einem Stuhl, mehrere neue Kinderbettstellen, auch größere einstufige zu einem Bettstellen, Büchereien in besserer Ausführung, kleine Französisch und gute Holzschrein.

Die Ausstattung eines kleinen Junggesellenhäusleins:
Zwei Silber, Messing Porzellan, Gläser, Tischgeschirr, u. a. m. u. a. m. in der Geschäftshalle des „Diffrischler Antiquar“, Norden.

Sofaumbau, dänische Ecke, fast neu.
Königsstr. 160, III.

Bettstellen, 1- u. 2-Bett-, Kinderbetten, Sofabett, Nischenbett mit Matratze, Nischenbett billig zu verkaufen.
B. Koch, Wobener Str. 98, Fernruf 924.

Kaufgesuche
Ich kaufe gesucht eine **Dezimalwaage**.
Rüstringen, 29. Jan. 1918.
Kriegsversorgungsaussch. Gemüßabteilung.

Tintenloser Federhalter. Erwas f. Matrosen. Wiederverk. ges. 4 Muster Mk. 1.-.
C. Welter, Darmstadt C, Kleinstr. 16.

Vermietungen
Kleinst. f. Matrosen. Wiederverk. ges. 4 Muster Mk. 1.-.
C. Welter, Darmstadt C, Kleinstr. 16.

Vermietungen
Kleinst. f. Matrosen. Wiederverk. ges. 4 Muster Mk. 1.-.
C. Welter, Darmstadt C, Kleinstr. 16.

Vermietungen
Kleinst. f. Matrosen. Wiederverk. ges. 4 Muster Mk. 1.-.
C. Welter, Darmstadt C, Kleinstr. 16.

Vermietungen
Kleinst. f. Matrosen. Wiederverk. ges. 4 Muster Mk. 1.-.
C. Welter, Darmstadt C, Kleinstr. 16.

Vermietungen
Kleinst. f. Matrosen. Wiederverk. ges. 4 Muster Mk. 1.-.
C. Welter, Darmstadt C, Kleinstr. 16.

Vermietungen
Kleinst. f. Matrosen. Wiederverk. ges. 4 Muster Mk. 1.-.
C. Welter, Darmstadt C, Kleinstr. 16.

Vermietungen
Kleinst. f. Matrosen. Wiederverk. ges. 4 Muster Mk. 1.-.
C. Welter, Darmstadt C, Kleinstr. 16.

Vermietungen
Kleinst. f. Matrosen. Wiederverk. ges. 4 Muster Mk. 1.-.
C. Welter, Darmstadt C, Kleinstr. 16.

Vermietungen
Kleinst. f. Matrosen. Wiederverk. ges. 4 Muster Mk. 1.-.
C. Welter, Darmstadt C, Kleinstr. 16.

Gut erhaltene **Singer-Nähmaschine** zu kaufen gesucht. Angeb. an **Geisel, Kroupingstr. 22**.

3000 Mauersteine, 1 Holztrepp, mehrere Fenster und Türen werden zu kaufen gesucht.
B. Koch, Wobener Str. 98, Fernruf 924.

Offene Stellen

Sticht. Mädchen für nachmittags gefast. Lohn 40 Pf. Osterstr. 61.

Gesucht zum 1. März ganz selbständige gewerbl. **Rüch. od. Stiche** zu machen nach 7 Uhr abends.
Frau Schölkopf, Tilscher, Königsstr. 9.

Gesucht ein ordentliches einfaches junges **Mädchen** von 15-16 Jahren für leichte Arbeiten in meiner Buchbinder.

Gesucht ein **knab. Mädchen** für den Hausk.
Franzosenstr. 9, Fernruf 91.

Gesucht **Bootsbau-Lehrlinge** Geb. Schmeers Sohn, Wardenfeld 5, Berne.

Suche sofort **knab. Hausbursten**.
Joh. Koden, Roßstr. 62.

Gesucht ein **Pausbursche** von 15-16 Jahren, der auch radfahren kann.
E. Böhme, Buchbinder, Krummstr. 23.

Suche ein bestes in allen Teilen pers. **Hausmädchen** für sehr gute Verdienstmöglichkeit (2 Reute).
Frau Magare Mahmann, Gewerbl. Geh. Zimmerm. Nordstr. 6.

Plätterinnen welche möglichst schon in einer Fabrik bei geübt haben, gesucht.
Fährerei Kofens, Götterstr. 61.

Dame für Schreibmaschine u. Stenographie zu sofort gesucht.
Abteilungen an **Oberingenieur Heudel**, Götterstr. 29, II.

Gesucht ein nettes **findliches junges Mädchen** für den Nachmitt.
Bismardstr. 145, II. US.

Verloren
Verloren **Altenmappe**, gest. Georg Wehr. Begun Belohnung abgegeben.
Götterstr. 108.

Verschiedenes
Junge bessere Kriegerfrau sucht **Teilnahme bei einem Fahnen** oder in einem Geschäft. Geil. Angeb. an **Selmerichs, Kroupingstr. 22**.

Auto-Zentrale
"Telephon" **728**.

Restaurants
ca. 100 Centner **gedörrte Rübenschnitzel**
ab fäch. Station inkl. Verpackung. Die Ware eignet sich zu verschiedenart. Fabrikation, ist von der Behörde freigegeben. Muster zu Diensten. Anfragen erbeten:
Fritz Claus, 696. Dersflinger, Art.-Büro.

ca. 100 Centner gedörrte Rübenschnitzel

ab fäch. Station inkl. Verpackung. Die Ware eignet sich zu verschiedenart. Fabrikation, ist von der Behörde freigegeben. Muster zu Diensten. Anfragen erbeten:

Fritz Claus, 696. Dersflinger, Art.-Büro.

Restaurants
ca. 100 Centner **gedörrte Rübenschnitzel**

ab fäch. Station inkl. Verpackung. Die Ware eignet sich zu verschiedenart. Fabrikation, ist von der Behörde freigegeben. Muster zu Diensten. Anfragen erbeten:

Fritz Claus, 696. Dersflinger, Art.-Büro.

Restaurants
ca. 100 Centner **gedörrte Rübenschnitzel**

ab fäch. Station inkl. Verpackung. Die Ware eignet sich zu verschiedenart. Fabrikation, ist von der Behörde freigegeben. Muster zu Diensten. Anfragen erbeten:

Fritz Claus, 696. Dersflinger, Art.-Büro.

Kriegswohlfahrtsspiele
Parkhaus.

Sonnabend, den 2. Februar,
abends 8.15 Uhr:

Die Haubenlerche
Schanspiel in 4 Akten von Ernst v. Wildenbruch.

Sonntag, den 3. Februar, nachmittags 4 Uhr
zu ermäßigten Preisen:

Des Königs Befehl
Historisches Lustspiel in 6 Akten von Toopfer.

Abends 8.15 Uhr:
Die Haubenlerche.

Karten zu 3, 2, 1 Mk. und 50 Pf. in Lohses Buchhandlung, Rosenstr., und Niemeyers Zigarrengeschäft, Ecke Göker- und Bismarkstrasse. Karten zur Sonntag-Nachmittagvorstellung sind nur bei Niemeyer zu haben.

Theater Burg Hohenzollern
Donnerstag, 31. Januar 1918
Anfang abends 8 Uhr:

Abschiedsvorstellung
der jetzt engagierten Spezialitäten

Freitag, den 1. Februar 1918
Gänzlich neuer bunter Spielplan!

Vorverkauf von 11 $\frac{1}{2}$ bis 1 Uhr und von nachm. 5 Uhr an. — Theater-Fernsprecher 57.

Decker's Mühlenhof
Jeden Mittwoch und Sonntag
: : KONZERT : :
Mittwochs-Anfang 7 Uhr, Sonntags-Anfang 4 Uhr

Restaurant „Zum alten Fritz“
Bismarckstr. 71.
Täglich Konzert
Um regen Zuspruch bitten
Alfred Christian.

Krieger-Verein „Kameradschaft“
Rüstringen.

Die Weihe
unserer neuen Fahne
findet am Sonntag, den 3. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr, im Saale des Kameraden Würdemann, in der „Flora“, Gökerstrasse statt. Um zahlreichen Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. ☺

Der Vorstand.

Offizierte
ca. 100 Centner **gedörrte Rübenschnitzel**
ab fäch. Station inkl. Verpackung. Die Ware eignet sich zu verschiedenart. Fabrikation, ist von der Behörde freigegeben. Muster zu Diensten. Anfragen erbeten:
Fritz Claus, 696. Dersflinger, Art.-Büro.

ca. 100 Centner gedörrte Rübenschnitzel

ab fäch. Station inkl. Verpackung. Die Ware eignet sich zu verschiedenart. Fabrikation, ist von der Behörde freigegeben. Muster zu Diensten. Anfragen erbeten:

Fritz Claus, 696. Dersflinger, Art.-Büro.

ca. 100 Centner gedörrte Rübenschnitzel

ab fäch. Station inkl. Verpackung. Die Ware eignet sich zu verschiedenart. Fabrikation, ist von der Behörde freigegeben. Muster zu Diensten. Anfragen erbeten:

Fritz Claus, 696. Dersflinger, Art.-Büro.

ca. 100 Centner gedörrte Rübenschnitzel

ab fäch. Station inkl. Verpackung. Die Ware eignet sich zu verschiedenart. Fabrikation, ist von der Behörde freigegeben. Muster zu Diensten. Anfragen erbeten:

Fritz Claus, 696. Dersflinger, Art.-Büro.

D. u. Oe. A. V.
Sektion: Wilhelmshaven.
Donnerstag, 31. Januar,
8 1/2 Uhr abends,
im „Deutschen Haus“:
Vortrag mit Lichtbildern:
Das Alpenkriegsgebiet.
Harr-Frendt, Star Lauterwald.

Wabler-Theater.
Nur noch 2 Tage!
die Dorette

Liebe im Schnee

Vom 1. Februar ab Operetten-Gastspiel
b. Metropol-Theater in 6 Akten.

Café-Variété Fledermaus
Ecke Bremer- und Grenzstr.
Reichhaltiges Künstler-Programm.
Angenehm, gemüthlicher Aufenthalt.
Vornehm! Desent!

B. B. Banter Bürgergarten.
Täglich von 4 Uhr an:
Künstlerkonzert

Café Union
Whaeners Strasse 69.
Täglich gr. Konzert

Wilh. Ramien
Juwelier und Goldschmied
10 Marktstraße 10

Brillanten Goldwaren Silberwaren
Fortwährend Eingang reizender Neuheiten in allen Artikeln der Branche.
Grosse Auswahl. — Reelle Bedienung.
Anerkannt zuverlässige Befähigung.

Wilh. Ramien
Juwelier und Goldschmied
10 Marktstraße 10.

Ilitisse, Fuchse, Marder, Wiesel
kauft zu höchsten Preisen:
Rudolf van Jindelt
Pelzspezialhans
Whaven, Bismarckstr. 91.

Wein- u. Sektflaschen, neue Zugabfälle, Kappen, Flaschen usw. kauft zu höchsten Preisen **Edwige, Marktstr. 98 (Hof).**

Bartini kommt!
??

Bartini kommt!
??

Bartini kommt!
??

Bartini kommt!
??

Bartini kommt!
??

Bartini kommt!
??

Bartini kommt!
??

Bartini kommt!
??

Bartini kommt!
??

Bartini kommt!
??

Bartini kommt!
??

Bartini kommt!
??

Bartini kommt!
??

Bartini kommt!
??

Voo-Doo!

Allgemeine Orts-Frankenkasse
Wilhelmshaven-Rüstringen.
Die Hebung der Beiträge für Verechteste, unfähige, Beschäftigte und Zulassungsglieder für Monat Januar 1918 findet nur statt:

am **1., 2. und 4. Februar 1918**, vormittags von 8-11 Uhr und nachmittags von 3 $\frac{1}{2}$ -6 $\frac{1}{2}$ Uhr im Kassensale Waldstr. 71. Die Kassenverwaltung. A. Junge.

Gartenbauverein Rüstringen.

Mitglieder-Versammlung
Donnerstag, den 31. d. Mis., abends 8 1/2 Uhr, im „Rüstringer Konzerthaus“, Wilhelmshavenstr. 98

Tagesordnung:
Bericht über das Geschäftsjahr 1917.
Rechnung des Vorstandes u. a.

Für die anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlichst
Marine-Intendantur-Sekretär
Heinz Paucke und Frau, Ellen, geb. Plückthun.

Nachruf!
Am 27. d. Mts. starb im Festungslazarett Deekoffiziersschulb

der Matrose
Hermann Meinhardt

der 1. Abteilung II. Matrosen-Division.
Die Abteilung betrauert mit den Angehörigen einen guten Matrosen und Kameraden. Sein Andenken wird in Ehren gehalten werden.
I. V. Brandes, Korvettenkapitän und Abteilungscommandeur.

Statt besonderer Anzeige.
Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsere geliebte teure Mutter verwit.

Frau Emilie Jacob, geb. Kiessling, nach langem schwerem Leiden im vollendeten 49. Lebensjahre durch einen sanften Tod heimzurufen.

Die tieftrauernden Kinder:
Clara Jung Wee, geb. Jacob
Fritz Jacob, im Felde
Emilie Jacob
Hertha Jacob.

Rüstringen, den 29. Januar 1918.
Holtenauerstrasse 69

Die Beerdigung findet am Freitag, den 1. Februar, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, von der Kapelle des neuen städt. Friedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Todesanzeige.
Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass auch unser lieber unvergesslicher Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam, der Pomier
Bruno Berthold

in seinem Feindesland erlittenen schweren Verletzungen am 20. Januar im Vereinslazarett in Neu-Ruppia erlegen ist, nachdem ihm sein jüngster Bruder vor 7 Monaten vorangegangen ist. In tiefem Schmerz:

Hermann Berthold und Frau, geb. Böttcher
Otto Schneck und Frau, geb. Berthold
Mariechen Berthold
Otto Berthold und Frau
Lottechen Decker, als Bräut.

Rüstringen (Schmiedestr. 14), 29. Januar 1918.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 1. Februar, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Ehrenfriedhofes aus statt.

Todesanzeige.
Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass auch unser lieber unvergesslicher Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam, der Pomier
Bruno Berthold

in seinem Feindesland erlittenen schweren Verletzungen am 20. Januar im Vereinslazarett in Neu-Ruppia erlegen ist, nachdem ihm sein jüngster Bruder vor 7 Monaten vorangegangen ist. In tiefem Schmerz:

Hermann Berthold und Frau, geb. Böttcher
Otto Schneck und Frau, geb. Berthold
Mariechen Berthold
Otto Berthold und Frau
Lottechen Decker, als Bräut.

Rüstringen (Schmiedestr. 14), 29. Januar 1918.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 1. Februar, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Ehrenfriedhofes aus statt.